

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 11. Juli 2006

Delegation des Europäischen Parlamentes besucht Operationszentrum für den Kongo-Einsatz in Potsdam

Die Europäische Union setzt bei Krisenprävention und Krisenmanagement auf eine enge Koordination zwischen zivilen und militärischen Instrumenten. Dies wird im Kongo besonders deutlich, wo bereits zwei zivile Missionen im Rahmen der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik laufen und die Europäische Union im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit sehr aktiv ist.

Der Vorsitzende des Unterausschusses "Sicherheit und Verteidigung" im Europäischen Parlament, der deutsche Europaabgeordnete Karl von Wogau (CDU), besuchte heute gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des Unterausschusses das in Potsdam eingerichtete Operationszentrum für den nun beginnenden Einsatz der Europäischen Union in der Demokratischen Republik Kongo.

Von Wogau brachte dabei die Hoffnung, zum Ausdruck, dass der Einsatz zur Absicherung der Wahlen im Kongo Erfolg haben wird: *"All diese Bemühungen versprechen nur dann langfristigen Erfolg, wenn sie sich in ein Gesamtkonzept einfügen. Ich begrüße es daher, dass der Kommissar Louis Michel demnächst ein Infrastrukturkonzept für Afrika vorlegen will"*, so von Wogau in Potsdam.

An dem Einsatz der Europäischen Union werden ca. 2090 Soldaten beteiligt sein, darunter 780 aus Deutschland, 737 aus Frankreich, je 90 aus Polen und Spanien, 55 aus Belgien, 50 aus Schweden, 40 aus den Niederlanden, 25 aus Portugal und 20 aus Finnland.

Von Wogau betonte, dass es Aufgabe des Europäischen Parlaments sei, solche Einsätze aus gesamteuropäischer Sicht zu begleiten: *"Die Kollegen aus den nationalen Parlamenten befassen sich in der Regel schwerpunktmäßig mit der Beteiligung der eigenen Nation an dem Einsatz. Für das Europäische Parlament hingegen ist entscheidend, dass der Einsatz insgesamt den europäischen Interessen dient. Beim Kongo-Einsatz ist dies der Fall. Jeder Bürgerkrieg in Afrika führt dazu, dass tausende von Menschen ihr Heil in Europa suchen. Es ist vernünftiger und besser, neues Leid in Afrika zu verhindern, als allein auf die Abwehr illegaler Einwanderung zu setzen."*

Eine Delegation des Unterausschusses wird Ende August erneut den Kongo besuchen, um sich vor Ort über den Verlauf der Operation zu informieren. Nach der Einschätzung von Wogaus wird spätestens dann die Auszählung der Stimmen abgeschlossen sein und somit die entscheidende Phase für die Absicherung der Wahlen beginnen.

Die Delegation des Europäischen Parlaments gewann den Eindruck, dass der Einsatz europäischer Soldaten im Kongo professionell vorbereitet wird. Als Erfolg sei auch zu werten, dass die Operation nicht von einer einzigen Nation bestritten werden muss, sondern dass Soldaten aus mindestens neun europäischen Nationen daran teilnehmen.

Entscheidend sei, so von Wogau, dass zwei Ziele erreicht würden: Einerseits die Abschreckung möglicher Störenfriede, andererseits aber auch die Ermutigung der Bevölkerung des Kongo, von ihrem Recht auf Teilnahme an der Wahl Gebrauch zu machen.

Unter der Leitung Karl von Wogaus wird am 23. und 24. Oktober 2006 die fünfte Berliner Sicherheitskonferenz stattfinden.

Diese Veranstaltung zur Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik erfreut sich von Jahr zu Jahr größeren Interesses. Im vergangenen Jahr nahmen über 1.800 Experten aus 113 Nationen und 19 Verteidigungsminister daran teil.

In diesem Jahr wird diese Konferenz zudem die Gelegenheit bieten, die Schwerpunkte der dann unmittelbar bevorstehenden deutschen Ratspräsidentschaft im Bereich der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik zu besprechen.

Für weitere Informationen:

Dr. Karl von Wogau, MEP, tel.: +32 - 2 - 2847310

EPP-ED-Press Service, Knut Goelz, tel.: +32 - 479 - 972144